

## **Pressestimme**

**24.09.2014:**

### **Arabischer Frühling, Selbstentblößung im Internet und heilige Asche im 1-Liter-Sack - Das Kölner Künstler Theater zu Gast in Marienstatt**

Im Rahmen des Medienschutz-Präventionsprogramms des Privaten Gymnasiums Marienstatt gastierte am Mittwoch, den 24. September, das Kölner Künstler Theater in der Annakapelle vor den 7. und 8. Klassen unserer Schule. Dieses Theater aus Köln-Ehrenfeld setzt aktuelle Themen in Stücke um und tourt seit 20 Jahren mit einem Programm für Kinder und Jugendliche durch Schulen, Jugendzentren und Theater.

Was ist wirklich, was ist gepostet, und wo ist da der Unterschied? Welche Risiken, aber auch welche Chancen bietet das Internet? Diese Fragen stellt Autor Georg zum Kley in seinem Stück **faces** unter der Regie von Brigitta Gillessen.

Auf bewegende, überraschende, manchmal verstörende Art und Weise verknüpften die drei Schauspieler Marie Hiller, Noureddine Chamari und Manuel Rittich in ihren (zum Teil realen Personen und Netzprofilen nachempfundenen) Rollen Realität, virtuelle Lebenswirklichkeit und ihre Wechselwirkungen. Unterstützt wurden sie dabei in Ton, Lichttechnik und Effekten von Claudio Klein.

Amy – gespielt von Marie Hiller: träumt davon, ein Star zu sein; macht im Internet ihr Privatestes und Innerstes öffentlich, bis zum Inhalt ihres Mülleimers; wird dafür beleidigt, verspottet und verfällt vorübergehend den Manipulationen des Netz-Messias.

Thomas – gespielt von Manuel Rittich: „beglückt“ nach seiner religiösen Erweckung seine Netzgemeinde mit dem Guter-Hirte-Rap und dem Verkauf Heiliger Asche für den gelungenen Start in den Tag, bessere Schulnoten und die Erfüllung aller Wünsche.

Khaled – gespielt von Noureddine Chamari: geboren in Tunesien; in die Umbrüche des durch das Internet und Soziale Medien ausgelösten Arabischen Frühlings geraten; verhaftet, brutal verhört und auf den Müll geworfen; von Mitmenschen gefunden und gepflegt; und alles auf Facebook gepostet.

Alle drei finden und verlieren sich gegenseitig im Netz. Am Ende des Stücks verabschiedet sich Thomas von seinen Followern und bricht zur Himmelfahrt auf: „Im Himmel gibt's kein WLAN.“ Und Amy trifft Khaled im wirklichen Leben.

Im Anschluss an das Stück stellten sich die drei Schauspieler\*innen den zahlreichen Fragen unserer Schülerinnen und Schüler und gaben Auskunft über das Entstehen des Stücks und seiner Charaktere und das eigene Verhalten bei der Nutzung Sozialer Netzwerke.